

## KREIS AACHEN



## KURZ NOTIERT

**Benefizfrisieren für den Lohner Hof**

**Kreis Aachen.** Wieder fallen beim CHIO am Soerser Sonntag die Haare, wenn am 29. Juni zum elften Mal das Benefizfrisieren der Friseur-Innung Aachen stattfindet. Für eine Mindestspende von 15 Euro kann sich jeder von 10 bis 18 Uhr beraten, stylen und die Haare schneiden lassen. In diesem Jahr gehen die gesamten Spenden an das Reit- und Therapiezentrum Lohner Hof Eschweiler, das unter anderem auch heilpädagogisches Reiten im Aachener Tierpark anbietet.

**Wieczorek-Zeul stellt ihr Buch vor**

**Aachen.** Der SPD-Arbeitskreis „Eine bessere Welt“ lädt für Freitag, 20. Juni, zu einer Veranstaltung mit Entwicklungsministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul ein. Treffpunkt ist um 18 Uhr das Aachen-Fenster, Buchkremerstraße 1-4. Wieczorek-Zeul wird ihr Buch „Welt bewegen. Erfahrungen und Begegnungen“ vorstellen. Anschließend gibt es einen „entwicklungspolitischen Talk“. Um Anmeldung wird gebeten unter ☎ 0241/536677, Fax 0241/9039200, E-Mail utepalm.nrw@spd.de.

**Amnesty: Aktionen am Weltflüchtlingstag**

**Aachen.** Am Freitag, 20. Juni, ist Weltflüchtlingstag. Amnesty International nimmt diesen Tag zum Anlass, auf die Situation von Flüchtlingen, besonders aus dem Irak, hinzuweisen. Von 10.30 bis 15 Uhr ist die Menschenrechtsorganisation mit einem Infostand am Holzgraben in Aachen vertreten. Amnesty fordert die Bundesrepublik auf, einen Teil der 4,7 Millionen irakischen Flüchtlinge aufzunehmen.

**Streik: Aseag fährt nur bis Zollmuseum**

**Aachen.** Wegen eines Streiks beim niederländischen Verkehrsunternehmen Veolia fahren die Aseag-Busse der Linie 44 bis auf weiteres jeweils von 9 bis 16 Uhr sowie von 19 bis 7 Uhr nur zwischen Loch-Zollmuseum und Aachen-Hauptbahnhof. Das teilt das Unternehmen mit.

## KONTAKT

Redaktion Kreis Aachen:  
Udo Kals, Jutta Geese  
(montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr)  
Tel.: 0241/5101-365/-366  
Fax: 0241/5101-360  
kreis-aachen@zeitungsverlag-aachen.de

# Über 800 Wanderer entdecken die Eifel

**Familienwandertag des Kreises: TV Höfen schickt Gäste auf drei reizvolle Strecken. EWV-Pensionäre stellen die größte Gruppe.**

**Kreis Aachen.** Es war der 29. und zugleich letzte Kreiswandertag am Sonntag in Monschau-Höfen. Zwar wird es auch im kommenden Jahr eine Großveranstaltung für Wanderfreunde im Kreisgebiet geben, nämlich in Simmerath-Strauch, und auch die wird vom Kreis organisiert werden. Doch der „Kreiswandertag“ wird dann in „Wandertag in der Städtereion“ umgetauft. Und Landrat Carl Meulenbergh hofft, dass dann auch viele Wanderfreunde aus der Stadt Aachen teilnehmen werden.

Rund 800 Männer, Frauen und Kinder strömten am Sonntag nach Höfen. „Manch einer hat heute erst gesehen, in welcher tollen Gegend er zuhause ist“, hat Meulenbergh festgestellt, der sich ebenso wie Kreisdirektor Helmut Etschenberg unter das Wandervolk gemischt hatte. Unter dem Motto „Familienwanderung am Nationalpark“ hatten der Kreis und der TV Höfen 1921 als Ausrichter drei landschaftlich reizvolle Strecken von fünf, 16 und 24 Kilometer Länge ausgetüftelt.

An die 70 Mitglieder hatte TV-Vorsitzender Mark Förster um sich geschart, um für einen reibungslosen Verlauf dieser Großveranstaltung zu sorgen – und sie haben ihre Aufgabe gut gemacht. Schon einige Tage vor dem Wandertag waren die Wanderstrecken beschildert worden. Entsprechend dem Motto der Veranstaltung waren diese vor allem auf Familien zugeschnitten. So führte die kleine Runde um Höfen herum auf dem vielfach ausgezeichneten „Höfener Heckenweg“. Besonderen Wert hatte man bei diesem Weg auf die Eignung für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer gelegt.

Die bei den Wandernern beliebteste Strecke (16 Kilometer) führte vom Start an der Vereinshalle an



Familien auf Wanderschaft: Mit Kind und Kegel begaben sich mehr als 800 Wanderfans auf eine der drei landschaftlich reizvollen Strecken rund um Monschau-Höfen.

der Perlenbachtalsperre vorbei entlang der Rur bis zum Brauereimuseum, wo eine Verpflegungs-

station eingerichtet und die Möglichkeit zu einem Museumsbesuch gegeben war. Weiter ging es

durch die Altstadt Monschau entlang der Rur bis zur historischen Sägemühle nach Röhren und zu-

rück nach Höfen. Die eifrigsten Wanderer wanderten 24 Kilometer von Höfen zum Perlenbachtal, machten einen Schlenker über Kalterherberg und das Kloster Reichenstein und trafen bei Dreistegen auf die mittlere Strecke.

Schon früh am Sonntagmorgen waren die Helfer des TV Höfen aktiv, denn die ersten Wanderer trafen schon kurz nach 7 Uhr ein. Gestärkt durch ein Frühstück, begaben sich die Wanderer zwischen 8 und 11 Uhr auf die Strecke. Meulenbergh und Etschenberg entschieden sich für den kurzen „Heckenweg“ und trafen begeistert ob ihrer Eindrücke gegen Mittag wieder an der Vereinshalle ein. „Die Eifel ist wirklich ein Kleinod“, schwärmte der Landrat. „Und wir werden gemeinsam diesen Naturraum weiterentwickeln.“

**Medaillen und Pokale**

Der TV Höfen erwies sich als hervorragender Gastgeber. In der Vereinshalle, die schön geschmückt war, warteten an die 100 Kuchen, ein Grillstand und eine große Menge Erbsensuppe auf die vielen hungrigen Wanderer, die ab etwa 12 Uhr eintrafen. Für Unterhaltung sorgten der Musikverein Mützenich und Lyra Höfen. Für die Kinder gab es ein Programm, das von professionellen Erzieherinnen betreut wurde. Die letzten Wanderer trafen gegen 16 Uhr ein. Alle, die mit Auszeichnung gemeldet hatten, erhielten eine Medaille mit dem Ortswappen von Höfen. Die vom Volkslaufwart des Kreises, Karl-Heinz Plum, gestifteten Pokale für die größten angemeldeten Gruppen gingen an die EWV-Pensionäre Stolberg (90 Teilnehmer), den Obst- und Gartenbauverein Baesweiler (27) und Enwor Herzogenrath (26). (wm)

## Wenn nicht jetzt, wann dann, Mädels?

**Tag(e) des Mädchenfußballs in Konzen. Schulen können sich noch anmelden.**

**Kreis Aachen.** Was „Jogis Jungs“ beim Sommermärchen 2006 verwehrt blieb, das gelang dem angeblich schwachen Geschlecht im vergangenen Jahr eindrucksvoll: Unsere Frauenfußball-Nationalelf holte den Weltmeistertitel nach Deutschland. „Wenn nicht jetzt – wann dann“ war zwar der Song unserer gleichfalls erfolgreichen Weltmeister-Handballer 2007, doch er könnte auch für alle Mädchen gelten, die schon immer gerne einmal dem runden Leder nachjagen wollten. Denn nie hat der Mädchen- und Frauenfußball so einen Schub erlebt wie derzeit, noch nie gab es in Deutschland und besonders im Fußballkreis Aachen so viele reine Mädchenteams (siehe Zusatzkasten).

Da passt es ins Bild, dass der Fußballverband Mittelrhein (FVM) in diesem Jahr seinen „Tag des Mädchenfußballs“ in den Kreis Aachen gelegt hat, genau genommen in den Südkreis, nach Monschau-Konzen, wo der heimische TVK auf seiner schönen Kunstrasenanlage im Sportpark am Windrad als Mitorganisator fungiert. Der FVM konzentriert sich dabei auf den Mädchenfußball in der Schule und hofft am Montag, 23. Juni, auf viele teilnehmende

Mädchen aus Grundschulen (3. und 4. Schuljahr) und weiterführenden Schulen (5. und 6. Schuljahr). Start ist um 9 Uhr. Neben Turnieren für 4er-Mannschaften können alle Mädchen bei einer Torschuss-Geschwindigkeitsmessanlage ihre Schusskraft testen oder einen Geschicklichkeitsparcours durchlaufen, bei dem sich alles um das runde Leder dreht. Interessierte Schulen können sich noch bis Mittwoch, 18. Juni, anmelden unter ☎ 02473/8504.

Das gleiche Angebot – nicht für Schulen, sondern für alle – gibt es auch schon am Tag zuvor, am

Sonntag, 22. Juni, von 12 bis 18 Uhr. Zusätzlich warten dann ein paar attraktive Programmpunkte, so ein Elfmeterschießen um tolle Preise für alle Mädels und um 14 Uhr ein hoch interessantes Freundschaftsspiel der B-Juniorinnen des Gastgebers gegen die Borussia aus Mönchengladbach, die sich sehr stark im Mädchen- und Frauenfußball engagiert.

Übrigens: Kleine und große Brüder dürfen natürlich gerne zugucken kommen und auf dem Nebenplatz ein wenig bolzen. Im Mittelpunkt aber stehen an diesen Tagen die kickenden Mädchen.

**Hier gibt es reine Mädchenteams**

**Folgende Vereine** im Fußballkreis Aachen bieten derzeit Fußball für Juniorinnen in reinen Mädchenmannschaften an: Yurdumspor Aachen, Hertha Walheim, Union Ritterfeld, SF Hörn, TuS Lammersdorf, Eintracht Verlautenheide, Rhenania Richterich, Sparta Würselen, BTV, Arminia Eilendorf, Hertha Strauch, SCB Laurenzberg, Germania Dürwiß, VfR Venwegen, SV Eilendorf, Kohlscheider SV, Kohlscheider BC, Westwacht Aachen, Eintracht Warden, VFR

Würselen, Teutonia Weiden, TV Konzen, FV Vaalserquartier, Falke Berggrath, DJK Haaren, SuS Herzogenrath, Blau-Weiß Aachen-Burtscheid, TSV Kesternich, Hertha Mariadorf, Jugendsport Wenau, Fortuna Beggenrath und Adler Werth.

**Kontakt**daten zu allen Vereinen gibt es bei der Mädchenbeauftragten des Fußballkreises Aachen: Monika Steffens, ☎ 02406/6681904, Wefelen 112, 52134 Herzogenrath, E-Mail: MoniSteffens@t-online.de



Flotter Kick: Längst haben auch Frauen den Fußball erobert. Beim „Tag des Mädchenfußballs“ können Mädchen im Alter von etwa 10 bis 16 Jahren ausprobieren, ob ihnen dieser Sport Spaß macht. Foto: Heiner Schepp



Mathe kann richtig Spaß machen: Die kleinen Teilnehmer des Projektes an der RWTH Aachen werden nicht nur gefördert, sondern auch gefordert. Foto: Andreas Schmitter

## Mathe ist viel mehr als Rechnen

**Projekt „Faszination Mathematik“ fördert hochbegabte Grundschüler**

VON SILKE PETERS

**Kreis Aachen.** Was hat Fußball mit Mathematik zu tun? Nichts, könnte man denken. Eberhard Triesch, Mathematikprofessor an der RWTH, beweist das Gegenteil. Ein Semester lang haben er und sein Kollege Martin Schaefer regelmäßig mit Grundschulern aus Stadt und Kreis Aachen mathematische Probleme beackert. Und dabei drehte sich viel um Fußball.

„Faszination Mathematik“ heißt das Projekt, das mathematisch hochbegabte Kinder fördern soll. Mathematik besteht nicht nur aus Rechnen – das haben die Kinder in dieser Zeit gemerkt. Für Triesch geht es vor allem darum, mit den Kindern „eine Idee zu entwickeln, warum etwas so sein

muss“. In der Schule könnten meistens nur die mathematischen Methoden wie das schriftliche Dividieren vermittelt werden. Für Beweise im mathematischen Sinne sei häufig keine Zeit.

An diesem Abend sind auch die Eltern dabei. Denn es ist die letzte „Vorlesung“ des Schuljahres. Die 32 kleinen Mathe-Asse werden mit Urkunden für ihre Teilnahme ausgezeichnet. Stolz präsentieren sie diese ihren Eltern und Geschwistern. Auch die Mütter und Väter sind überrascht, womit sich ihr Nachwuchs so beschäftigt hat.

In dem kleinen Einblick, den Triesch an diesem Abend gibt, steht der Fußball im Mittelpunkt. Mit den Kindern erarbeitet der Professor Strategien, wie sich erfolgreiche Trainer aus der Misere he-

raus reden können. Gibt es Bedingungen, die es den Trainern besonders leicht machen, ihren Misserfolg schön zu reden? Ja, die gibt es, und man kann sie mathematisch bestimmen.

Auch sonst geht es bei „Faszination Mathematik“ sehr spielerisch zu. „Es geht darum, Neugier zu wecken“, sagt Schaefer. Es wird viel mit Spielstrategien gearbeitet. Etwa: Wie viele Streichhölzer muss ich bei einer bestimmten Anzahl Hölzer wegnehmen, damit ich nicht das letzte nehmen muss? Am Anfang sind es die Professoren, die bei solchen Spielen gewinnen. Wenn aber alle verstanden haben, wie man es richtig anstellt, müssen die Hochschullehrer sich auch schon einmal geschlagen geben.